

Winterroggenversuch – unterschiedliche Saatstärken – Kerschbaum und St. Oswald 2023

1.2 Standort

	KB
Boden	kalkfreie Felsbraunerde
Relief	eben
Datum der Ziehung	02.05.2023
pH-Wert	5,8
P (mg/kg)	27
K (mg/kg)	131
Mg (mg/kg)	69
Humus (%)	3,5
N nachlieferbar (mg/kg/7d)	77

1.3 Klimadaten (Quelle: Hagelversicherung)

	KB
Niederschlag (mm)	575
Wärmesumme (°)	1200

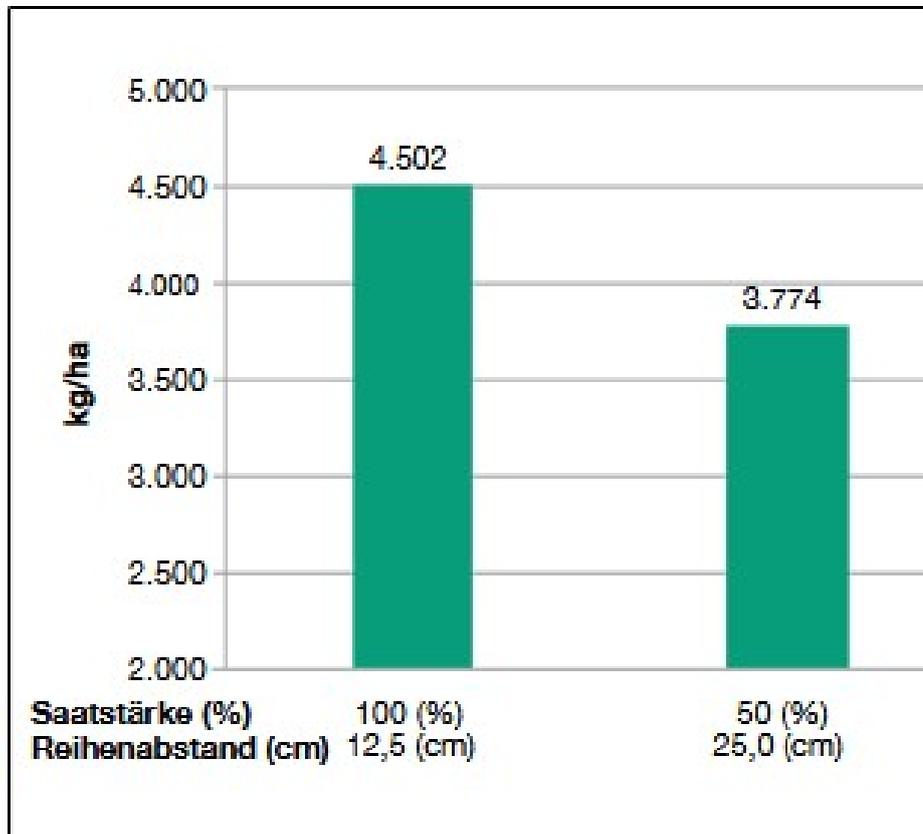
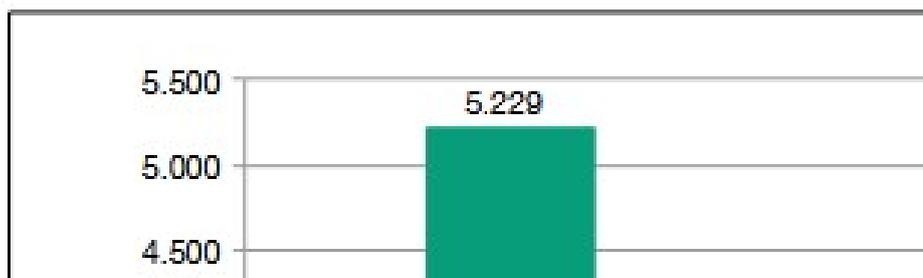


Diagramm 1: Ertragsergebnisse bei 14 % Feuchte am Standort Kerschba



Im Rahmen dieses Versuches wurde einerseits untersucht, wie sich unterschiedliche Reihenweiten und Saatstärken auf den Kornertrag auswirken, und weiters wurde geprüft, wie das Unkraut mit der Kulturpflanze konkurriert, wenn keine mechanische Beikrautregulierung im Zeitraum von 15.03. bis 30.06. durchgeführt wird.

Der Versuch wurde auf zwei Standorten im Mühlviertel angelegt. In Kerschbaum wurde der Versuch mit drei Wiederholungen angelegt, bei den Ertragsergebnissen handelt es sich um Mittelwerte. In Sankt Oswald bei Haslach wurde der Versuch ohne Wiederholung angelegt.

Bei der ersten Bonitur am 02.05.2023 hatte der Roggen eine durchschnittliche Wuchshöhe von 40 cm, er befand sich in EC 37. Die Beikrautflora bestand hauptsächlich aus Ehrenpreis, Taubnessel, Gemeiner Hohlzahn, Ackerkratzdistel, Vogelmiere, Klettenlabkraut und Hirtentäschel. Die Wuchshöhe der Beikräuter war etwas niedriger als die des Roggens. Am 31.05.2023 wurde eine weitere Bonitur durchgeführt, der Roggen blühte bereits und hat das Beikraut komplett überwachsen, die Bestände waren in einem top Zustand.

Die Ernte erfolgte am Standort Kerschbaum am 27.08.2023. Vergleicht man die Varianten mit einer Saatstärke von 100 % (350 Kö./m²) und einer Reihenweite von 12,5 cm mit jener Variante welche in der doppelten Reihenweite angelegt wurde, so liegt hier der Ertragsunterschied bei 205 kg/ha, das sind 5 %.

Werden die Erträge der Varianten mit einer Saatstärke von 50 % (175 Kö./m²) und 100 % (350 Kö./m²) bei der doppelten Reihenweite verglichen, so liegt hier der Unterschied bei 523 kg/ha, das sind 12 %.

In Sankt Oswald bei Haslach erfolgte die Ernte am 23.07.2023.

Die Varianten mit doppelter Reihenweite lieferte mit 4469 kg/ha um 761 kg/ha weniger Ertrag als die Variante mit dem üblichen Reihenabstand von 12,5 cm, das sind auf diesem Standort 15 %.